

so genannten Jungfern-Kranckheit Noth haben, ihre frische Lebens-Farbe verlieren, und ganz bleichfärbig begimmen anzususehen.

Achromos, eine Weibs-Person, von welcher Hippocrates ein Mittel gegen die Dysenterie gelernt. *Cerc. Hist. de la Medecin. P. I. Liv. III. c. 30. P. II Liv. III. c. 13.*

Achrua, eine Stadt des glückseligen Arabiens.

Achsa, eine Tochter Catebs, der sie demjenigen zu geben versprach, der die Stadt Kiriath-Sepher einnehmen würde. Solches hat Athniel, der Sohn Kenas, ins Werk gerichtet, und sie deswegen zum Weibe bekommen. *Jos. 15, 16. 17. Judic. 1, 12. 13.*

Achshaph, eine Stadt im Stamm Aser, mußte dem Josua auch die Thore öffnen, welcher ihre beyden Thore einnahm mit der Schärfe des Schwerdis schlug, und hernach die Stadt denen Kindern Aser zu eigen übergab. *Jos. 2, 1.*

Achs-Bleche, sind die an denen Achsen eines Wagens befindlichen Schien-Eisen, welche, damit die Achsen sich nicht abarbeiten sollen, so wohl oben als unten angemacht werden.

Achse, Aze, nennet man die beyden Stücke Holz, worauf das Gestelle eines Wagens gebauet ist, und um deren äußersten Enden die Räder herumlaufen.

Achseln, darauf ward ehemals fast alles getragen. Rebecca hatte einen Krug auf ihrer Achsel, *Gen. 24, 15.* Das Volk Israel den rohen Feig, *Exod. 12, 34.* die Kaharhüter die Bundes-Lade, und das andere heilige Geräthe, *Num. 7, 9.*

Achsel, Axel, Lateinisch Axilla, Ala, Griechisch *μαχίλα*, und *αλά*, Französisch, Aisselle. Ist das obere Theil des Arm-Beins, wo dasselbe mit seinem runden Haupt in das Schulter-Blat gefüget wird. Unter der Achsel ist eine Höhle, die eigentlich Ala genennet wird, und deren Schweiß zuweilen übel riechet. Die Pest- oder Venus-Beulen, so sich unter der Achsel ansetzen, sind mehrentheils gefährlich, wo nicht gar tödtlich. **Einen auf den Achseln tragen**, heißt verblühter Weise, einem mächtige Hülffe und Schutz verleihen. **Die Achseln ziehen oder zu ziehen**, heißet sich in die Zeit schicken; geduldig leiden, was man nicht ändern kan. **Einen über die Achseln ansehen**, heißet einen verächtlich halten.

Achsel-Ader, siehe Vena Axillaris.

Achsel-Bein, siehe Humerus.

Achsel-Sledgen, Achsel-Stückgen, so werden an denen Ober- und Unter- Hemden diejenigen schmalen von beyden Seiten wohl eingeschlagene, und also zweysach über einander liegende Streifen genennet, die sich von dem Bunde am Hals, bis an des Ermels Anfang erstrecken.

Achsel-Zemden, seynd aus grober Leinwand gemachte Weiber-Hemden ohne Ermel, über welche noch besonders ein Leib mit Ermeln von Barchend, oder feiner Leinwand gemacht wird; doch bedienen sich dererfelben meistentheils das Gesinde und armen Leute, welche aus Unvermögen sich viele Hemden nicht erzeugen können.

Achsel-Nuß-Ader, siehe Arteria Axillaris.

Achsen-Einschnitt, Place de l'esieu, ist der Einschnitt in beeden Lasteren-Wände, oder Wagen, damit selbige auf der Achse recht passen.

Achsen-Kiegel, siehe Kube-Kiegel.

Achfib, eine Stadt am Mittel- Meer im Stamm Aser, *Jos. 19, 29.* die Kinder Aser tödteten die Cananiter in derselben nicht, wider den ausdrücklichen Be-

fehl Gottes, sondern machten sich dieselben nur unternützig, *Jud. 1, 31.*

Achfisch, siehe Achfikat.

Achfikat, Achfisch, eine kleine Stadt in der großen Tartarey, in der Provinz Fragana, am Fluß Achshash.

Achstein, siehe Succinum.

Achsterren, ein Schloß in Schwaben, zwischen Ulm und Biberach.

Acht Alte Orte, darunter werden die Schweizerischen Cantons, Zürich, Lucern, Schwyz, Unterwalden, Zug, Glaris, Uri und Bern verstanden. Wird aber nur der sieben Orte gedacht, so ist Bern ausgelassen, weil es nur letztlich mit in Bund getreten.

Acht-Ecke, Otagone, Otagonum, ist eine Figur von 8 Ecken, oder eine Festung von 8 Bollwerken, wie Landau.

Achtel, siehe Quartiergen.

Achten, hoch oder gering. Gott achtet kein hebes Ansehen, *1 Sam. 26, 24.* nichtweniger die Stätte des Ungerechten, *Job. 18, 21.* Der Gottlose saget: **Der Gott Jacob achtet nicht**, wenn sie Wäntzen und Waffen unterdrücken, *Ps. 74, 2.*

Achter Tag, war bestimmt zur Beschneidung derer Jüdischen Knäblein, *Gen. 17, 12.* zur Übergabe derer Erstlinge derer Ochsen und Schafe, *Exod. 22, 30.* zur Reinigung derer Sechswöchnerinnen, *E. 12, 3.* derer Ausschägigen, *E. 14, 1.* Es war ferner der Tag, an welchem die Nazareth ihres Gelübdes wieder entbunden worden, *Num. 6, 9* seq.

Acht haben, wird von Gott selbst gesagt, daß er acht habe auf das Land Juda, *Deut. 11, 12.* auf der Menschen Pfad, *Job. 13, 27.* auf ihre Seelen, *Prov. 24, 12.* Es wird auch denen Menschen befohlen, sie sollen acht haben auf die Gebote Gottes, *Neh. 9, 34.* auf Weißheit, *Prov. 2, 2.* auf sich selbst, *1 Tim. 4, 16.* Lehrer und Prediger sollen acht haben auf ihre anvertraute Herde, *Act. 20, 28.* damit durch ihre Nachlässigkeit derselben kein Schade zugezogen werde.

Achtriki, eine Stadt in der Ukraine, 8 Meilen von Sum, bey Kummw.

Achts-Erklärung, Reichs-Acht, Acht-Verfestigung, *Ann. Proscriptio*, ist eine solche Strafe, welche wider diejenigen ergeheth, so sich des Lasters der beleidigten Majestät schuldig gemacht, sich an ihrer vorgesetzten Lehns-Herrschaft, Obrigkeit und dem Landes-Frieden vergrißen, und bey erfolgter richterlichen Citation nicht erschienen. Die alten Römer hatten etwas diesem ähnliches, wenn es bey ihnen hieß: *Aqua & igni interdicere*. Der Unterscheid dieser Bestrafung ist zweyerley: entweder geistlich oder weltlich. Die geistliche wird der Kirchen-Bann, oder die Excommunication betitelt, von welcher hier nicht die Rede ist. Die weltliche heißet Acht, und ist wiederum zweyerley: entweder Unter-Acht, oder Ober-Acht. Die Unter-Acht geschiehet, wenn jemand von dem Richter, der unter dem Kaiser und König gefessen, geächtiget, das ist: in die Acht erklärt wird, simeal er alsdenn nicht weiter geächtiget ist, als desselben Richters Gebiet gehet. Welches man sonst auch Vogel-frey machen nennet. Wenn aber hingegen jemand von dem Kaiser oder König geächtiget wird, der ist an allen Orten des Reichs geächtiget, und mag, als ein erklärter Missethäter, weder behauptet, noch beherberget, noch geäset oder getränkt werden. Welche letztere Acht, weil sie von dem Kaiser selbst, und dem ganzen Reiche herrühret, eigentlich die Ober-Acht heißet. Solche